A-15 Inklusion und GJ - It's a Match?!

Antragsteller*in: Laetitia Wegmann; Leonhard Kuchinka
Tagesordnungspunkt: 3. Anträge

Antragstext

Wir als Grüne Jugend sind ein sozialer, offener und solidarischer Verband. Doch in all unserem sozialen Engagement haben wir noch immer große blinde Flecken. Einer davon ist die Inklusion und das Empowerment von Menschen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und Personen aus dem Neurodivergenz Spektrum. Der renommierte Inklusions- und Behindertenaktivist Raul Krauthausen sagte: „Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden.“ Wir müssen endlich Wege finden.

Unsere Anträge, Öffentlichkeitsarbeit und unsere Werbematerialien sind oft sehr akademisch, komplex und alles andere als inklusiv und zugänglich. Unser Kongressorte sind mit Stufen und Treppen durchzogen und oft ohne barrierefreie Schlafplätze. Und noch immer haben wir keine Inklusionsstrategie oder inklusive Bildungsangebote. Das muss sich ändern. Jetzt!

Um das zu erreichen, müssen wir folgende Maßnahmen ergreifen:

1. Ein Inklusionsteam auf Bundesebene, nach Vorbild des bayerischen Landesverbandes, wird eingerichtet. Dieses erarbeitet zusammen mit dem Bundesvorstand und den Landesvorständen eine Verbandsinklusionsstrategie und erarbeitet eine Grundlage für zukünftiges inklusives Handeln.

2. Unsere Flyer und Informationsmaterialien werden zukünftig auch in leichte Sprache übersetzt und sind so zugänglicher.

3. Wir beschäftigen uns bei unserer Bildungsarbeit inhaltlich und methodisch mit dem Thema Inklusion, um zum einen unser Bildungsangebot für alle zugänglicher zu machen, zum anderen schaffen wir dadurch im ganzen Verband mehr Wissen und Verständnis für Menschen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen oder aus dem Neurodivergenz Spektrum.

4. Wir etablieren auf Bundeskongressen, LMVen und dem FrühKo Vernetzungstreffen für Menschen mit Behinderung, chronischen Erkrankungen und aus dem Neurodivergenz Spektrum.

5. Wir sorgen dafür, dass Anträge und Bewerbungen zunächst auf Bundes- und anschließend auch auf den Landesebenen sowohl als Audiodatei als auch in leichter Sprache zugänglich sind.

6. Wir ändern die Finanzordnung dahingehend, sodass wir Teilhabehilfen für Mitglieder mit entsprechenden Bedarfen finanziell unterstützen können.

Um unsere politische Verantwortung beim Thema Inklusion nachzukommen, müssen wir uns auch inhaltlich klar werden und dafür eintreten, dass:

1. Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankungen und aus dem Neurodivergenz Spektrum gemäß des BTHG und der UN-Behindertenrechtskonvention ein Anrecht auf gleichwertige Teilhabe und Teilsein in unsere Gesellschaft haben und müssen in diesem Recht gefördert werden.

2. Die Ausbeutung und Segregation von Menschen mit Behinderungen in Förderschulen und Werkstätten muss im Sinne der Betroffenen überwunden werden.

3. Die wiederkehrenden Forderungen von Listen über psychisch Erkrankte, die Persönlichkeitsrechte der Betroffen beschneiden, Geschichtsvergessen sind und die Stigmatisierung von Psychischen Krankheiten zusätzlich vorantreiben und daher mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln verhindert werden müssen.

Begründung

Erfolgt mündlich.

Inklusionshinweis:

Für Version in leichter Sprache oder Audiodatei kurze E-Mail an laetitia.wegmann@gj-erding.de.